

Neue Kunstwerke aus der Reihe "Shapes of the deep" von Marco Jacconi



Marco Jacconi erweitert sein jüngstes Projekt im Bereich der Digital Art und trifft damit den Nerv der Zeit. Der Künstler aus Zürich mit italienischen und marokkanischen Wurzeln gehörte bereits in den 90er Jahren zur Digital Art Avantgarde. Im letzten Jahr startet der Schweizer in der zeitgenössischen Kunstszene national und international durch. Seine Unikate aus der Reihe "Shapes of the deep" wurden in New York, Mailand, São Paulo und Zürich ausgestellt. Nun erweitert Marco Jacconi seine Reihe "Shapes of the deep" mit abstrakten und mysteriösen Tafeln. Seine neuen Kunstwerke sind dieses Jahr in der Galerie *The Artling* in Singapur und Shanghai sowie an der *Expo Arte* in São Paulo präsent. In Planung ist eine Solo-Ausstellung bei einer führenden Galerie in Istanbul.

Neue Ausstellungen:

Kunstgalerie	Expo Arte SP, Artmesse 20. Edition, Sao Paulo, Brasil (2021)
Online Galerie	The Artling, Shanghai, Singapur (2021)

Frühere Ausstellungen:

- Galerie Cael, Kollektivausstellung, Mailand (2020)
- Expo Arte SP, Artmesse 17. Edition, Sao Paulo, Brasil (2020)
- Galerie Van de Plas, New York, Kollektivausstellung (2020)
- Art International, Kunstmesse, Zürich (2020)
- Young Art, Kunsthalle Bern (1996)

Harte Kanten und gleichzeitig harmonisch weiche sowie ineinanderfließende Formen: So zeichnen sich die Kunstwerke aus der Reihe „Shapes of the deep“ aus. Dieser Kontrast schafft Dreidimensionalität und Tiefe. Für Marco Jacconi hat *die Tiefe* eine fundamentale Bedeutung. Aus Flächen entstehen abstrakte Landschaften und Schattenwelten. Jedes Bild durchläuft eine visuelle Reise mit unzähligen Metamorphosen, bis es seine endgültige Form findet.



Seine Kunstwerke sind auch online auf der Webseite www.marcojacconi.com oder auf [Instagram](#) zu sehen.

Über Marco Jacconi:

Marco Jacconi geboren in Bern ist ein Künstler aus Zürich mit italienischen und marokkanischen Wurzeln. Seine komplexen Kompositionen basieren auf Flächen und amorphen Formen und dem Zusammenspiel von Licht und Schatten. Bevor er sich ausschliesslich der Kunst widmete, war Jacconi viele Jahre als Creative Director im Bereich Graphic Design für namhafte Firmen in den Bereichen Beauty, Luxus und Fashion aus dem In- und Ausland tätig. In den 90er Jahren gehörte er zur Schweizer Graphic Design und Digital Art Avantgarde und beeinflusste eine ganze Subkultur mit seinen Arbeiten, die massgeblich zu einer Schweizer Graphic Design Renaissance beitrugen. Seine damaligen Arbeiten wurden unter anderem neben Werken von Ugo Rondinone und Sylvie Fleury in der Kunsthalle Bern ausgestellt.